

ZZZ 32 = Glossen der Handschrift Köln, Dombibliothek CXX

Die Handschrift umfaßt 166 Blätter. Sie wurde im heutigen Ostfrankreich oder Belgien am Anfang des 11. Jahrhunderts geschrieben. Sie enthält auf den Blättern 1b bis 122 die Concordia canonum des Cresconius mit zwei vielleicht altfränkischen Glossen, von denen die erste eine interlineare Federglosse einer anderen Hand des frühen 10. Jahrhunderts, die andere eine mit Rötel schwach eingeritzte Randglosse ist.

Ausgabe: Mayer, H., Vier althochdeutsche Glossen aus Köln und Wolfenbüttel, ABäG 13 (1978), 32,1 (= 1) - 10 (= 2)

Literatur: Kottje, R., Die Bußbücher Halitgars von Cambrai und des Hrabanus Maurus, Habil.schr. Bonn 1965 (ungedruckt), 34-36; Mayer, H., Vier althochdeutsche Glossen aus Köln und Wolfenbüttel, ABäG 13 (1978), 31-32

ZZZ 32,1 f. 54b,17 histrionibus scirnon Conc. Afric. 45
ZZZ 32,10 f. 74a,14 constituatur sezziſ Conc. Sard. 8

ZZZ 33 = Glossen der Handschrift Wolfenbüttel, Herzog August Bibliothek Cod. Guelf. 80. 6. Augusteus

Die Handschrift umfaßt 66 Blätter. Sie wurde im 8./9. Jahrhundert wohl in einem fränkischen Schreibzentrum geschrieben. Sie enthält Aethicus Ister, Cosmographia mit zwei interlinearen Griffelglossen (des 8./9. Jahrhunderts?).

Ausgabe: Mayer, H., Vier althochdeutsche Glossen aus Köln und Wolfenbüttel, ABäG 13 (1978), 33, 10 (= 1) - 15 (= 2)

Literatur: Heinemann, O. v., Die Augusteischen Handschriften V, 1903, Neudruck 1966, 152, Nr. 3788, Kataloge der Herzog-August-Bibliothek Wolfenbüttel. Die alte Reihe 8; Mayer, H., Vier althochdeutsche Glossen aus Köln und Wolfenbüttel, ABäG 13 (1978), 32-34

ZZZ 33,10 (= 1) f. 3b,2 crepitare crahho
ZZZ 33,15 (= 2) f. 8a,9 crepitantium crahho